



Unter dem Motto „Römisches Picknick“ treffen sich die Vereinsmitglieder jedes Jahr, um „ihren“ Scheibligen zu pflegen. Im Anschluss belohnen sich die Teilnehmer mit leckerem Essen. Heuer erstmals mit dabei: Ortsvorsteherin Waltraud Balaska.

Fotos: Privat

Vereinsausflug

Der Verein „Wir Scheiblingsteiner“ lädt seine Mitglieder im August zum Ausflug in die Wachau. Treffpunkt ist am 31. August um 8 Uhr beim Parkplatz des Landgasthauses. Von dort startet der Bus Richtung Wachau. Geplant ist ein Stopp in Aggstein inklusive Führung durch die Burgruine. Weiter geht es nach Spitz. Von dort fahren die Teilnehmer mit dem Schiff nach Krems (Ankunft um 12.50 Uhr). Im Museums-Wirtshaus Hofbauer in der Kunstmeile wird gegessen. Im Anschluss folgt ein Besuch der Kunsthalle/des Karikaturmuseums/ein Spaziergang. Die Heimreise ist um 16.30 Uhr geplant, dazwischen Einkehr in einem TOP-Heurigen im Fragnerland.

○ Kosten pro Person: 48 Euro für Vereinsmitglieder, sonst 64 Euro
 ○ Anmeldung bis Mitte August 2013 bei: Familie Danzinger, ☎ 0676/54 09 142, oder bei Alfred Wimmer, ☎ 0664/750 27 698, beziehungsweise per Mail an aldoma_wimmer@gmx.at.

Scheibligen aufpoliert

Römischer Meilenstein | „Wir Scheiblingsteiner“ gärtnern rund um das Vereinswahrzeichen. Nach Vandalenakt neue Info-Tafel hergestellt.

Von Alexandra Halouska

KLOSTERNEUBURG | Zuerst die Arbeit und dann das Vergnügen: Trotz Hitzewelle kamen 45 Mitglieder des Vereins „Wir Scheiblingsteiner“ ihrer jährlichen Pflicht nach. Das Vereins-Wahrzeichen – der römischen Meilenstein „Scheiblige“ – musste vom Unkraut befreit werden.

Das Treffen nutzten Manfred Repper und Alfred Wimmer dazu, ihr Werk der letzten Wochen zu präsentieren: Erst vor einem Monat hatten Vandalen die Hinweistafel des historischen Relikts zerstört. Die beiden Männer erneuerten darauf den Text und die Tafel in Eigenregie.

Vergangenen Freitag enthüllten die beiden Scheiblingsteiner das neue Informationsschild. Unkraut weg, Tafel gut. Und



Alfred Wimmer enthüllt die neue Hinweistafel für das römische Relikt, den „Scheibligen“. Nach einem Vandalenakt haben er und Manfred Repper das Schild erneuert.

weil nach jeder erfolgreich getanen Arbeit auch eine Belohnung winkt, durften die braven Gärtner tief in ihre Picknick-Körbe

greifen. Dort befanden sich hausgemachte Schmankerln aus den Kochtöpfen der Scheiblingsteiner.